

ID_TANZHAUS FRANKFURT RHEIN-MAIN FÖRDMIT RESIDENZEN UNABHÄNGIGE KÜNSTLER*INNEN UND VIELFÄLTIGE ZUGÄNGE ZU GEGENWARTSFRAGEN

Das ID_Tanzhaus Frankfurt Rhein-Main hat sieben Residenzen an freie Tanz- und Performanceschaffende vergeben. Eine vierköpfige Fachjury wählte die Konzepte aus 18 anonymisierten Bewerbungen aus. Die Residenzen finden im neu eröffneten Probenstudio *Die Druckerei* in Frankfurt-Niederrad statt.

Von Mai bis November entstehen auf der 160qm großen Studiofläche sieben künstlerische Arbeiten der Residenzkünstler*innen des ID_Tanzhaus Frankfurt Rhein-Main. Die Vergabe der Residenzen unterscheidet sich durch eine unkomplizierte Antragstellung von aufwändigen Bewerbungsverfahren. Eine unabhängige Jury entschied anhand anonymisierter Bewerbungen und war mit den Choreograf*innen und Tänzer*innen Olivia Hyunsin Kim, Quindell Orton und Takao Baba und mit der Tanzjournalistin Melanie Suchy besetzt. Alle Bewerber*innen erhalten auf Wunsch ein ausführliches Feedback zur möglichen Weiterentwicklung ihrer Arbeit. Denn obwohl eine professionelle Karriere im Berufsfeld Tanz und Performance insbesondere für freischaffende Künstler*innen bedeutet, sich fortdauernd auf Ausschreibungen und Förderungen zu bewerben, gibt es in der Regel kein individuelles inhaltliches Feedback und somit selten die Chance mithilfe fachlich fundierter Rückmeldungen das künstlerische Konzept zu verfeinern.

Die sehr unterschiedlichen künstlerischen Konzepte sind thematisch hochaktuell und möchten Gewohnheiten hinterfragen, Barrieren abbauen und Traditionen transformieren. Das Projekt von Tänzerin und Tanzvermittlerin Michelle DiMeo befasst sich mit der Entwicklung von Möglichkeiten, Menschen mit erheblichen Sehbehinderungen umfassend in Tanz- und somatische Bewegungspraktiken einzubeziehen. Die Körperlichkeit von Apathie und das Pendeln zwischen Frustration, Ohnmacht und Hoffnung bewegt die Gruppe von Tänzerin Ida Kaufmann. Die Choreografin und visuelle Künstlerin Mara Kirchberg begegnet den körperlichen Auswirkungen von Angst mit der Idee, über das Mittel des Tanzes aus Angst heraus Hoffnung zu schöpfen. Choreograf und Tänzer islam Elnebishy spielt mit den Bildern, die mit dem tanzenden Körper assoziiert werden, und entwickelt Choreografien aus den Vorstellungen eines möglichen Publikums. In ihrer Forschungsarbeit imaginiert die Choreografin Clara Reiner und Team gemeinschaftliche Tänze, die durch die Zeit gereist sind. Ihre Praktiken werden im Rahmen des „Implantieren“-Festivals für Performancekunst zu sehen sein, das von September 2022 bis Februar 2023 stattfindet und von ID_Frankfurt ausgerichtet wird.

Unterstützt durch DIEHL+RITTER/TANZPAKT RECONNECT, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR. Hilfsprogramm Tanz

DIEHL+
RITTER

NEU
START
KULTUR



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

IDFrankfurt

ID_TANZHAUS FRANKFURT RHEIN-MAIN
c/o ID_Independent Dance and Performance e.V.
Schmidtstr. 12, 60326 Frankfurt am Main | www.idtanzhausfrm.de

PRESSEKONTAKT: Susanne Hemmerling | presse@idtanzhausfrm.de
+ 49 1512 0181456

ID_TANZHAUS FRANKFURT RHEIN-MAIN

Traditionelle Tänze bilden auch bei Performer*in Shivā Amiri den Ausgangspunkt der künstlerischen Forschung. Inspiriert durch Sufi-Tänze sucht Amiri gemeinsam mit den Zuschauenden nach einem Zustand der Trance und lädt sei ein, ihr anderes *Ich* zu entdecken, das Diskriminierung, Rassismus und Flucht nicht mehr nur als das Problem von *Anderen* sieht, sondern die eigene Beteiligung darin erkennt. Tänzer und Choreograf Carlos Díaz erprobt die Verbindung von Tanz mit poetischen Versen des peruanischen Dichters Cesar Vallejo. Über Vallejos Texte möchte Díaz Empathie für die Erfahrungen von Migrant*innen schaffen. Vallejo selbst war Künstler mit Migrationshintergrund. Zum Abschluss der Residenzen werden die Ergebnisse online als digitales Open Studio präsentiert.

Zusätzlich vergibt das ID_Tanzhaus Frankfurt Rhein-Main in Kooperation mit Artists at Risk eine Residenz an Antonina Baever, Künstler*in, Performer*in und Aktivist*in.

2021 veranstaltete das ID_Tanzhaus Frankfurt Rhein-Main zum ersten Mal ein Residenzprogramm, damals in den Räumen des Z - Zentrum für Proben und Forschung in der Schmidtstraße. Einen Eindruck der Arbeitsergebnisse der acht Künstler*innen und Gruppen des Vorjahres vermittelt die Webseite des ID_Tanzhauses Frankfurt Rhein-Main.

Das ID_Tanzhaus Frankfurt Rhein-Main ist ein Projekt von ID_Frankfurt - Independent Dance and Performance e.V. mit dem Ziel, die regionale freie Tanz- und Performanceszene sichtbarer zu machen. Es schafft neue Vernetzungen, bietet Austausch für Tanz- und Performanceschaffende und schätzt Kommunikation, Zusammenarbeit und Teilhabe an kulturpolitischen Fragen. Es lädt die freie Szene zur aktiven Teilnahme ein, gemeinsame Zukunftsvisionen zu entwickeln und nachhaltig zu gestalten. Als alternativ kuratierte Initiative verhält sich das ID_Tanzhaus Frankfurt Rhein-Main zu den Machtstrukturen, die im Feld bestehen, und bietet Raum für Tanz- und Performanceschaffende diverser Ästhetiken und Erfahrungen. Dem Leitungsteam gehören an: Mareike Uhl und Amelia Uzategui Bonilla für die künstlerische Leitung sowie Dörthe Krohn als Produktionsleiterin.

Unterstützt durch DIEHL+RITTER/TANZPAKT RECONNECT, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR. Hilfsprogramm Tanz

DIEHL+RITTER

NEU
START
KULTUR



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

IDFrankfurt

ID_TANZHAUS FRANKFURT RHEIN-MAIN
c/o ID_Independent Dance and Performance e.V.
Schmidtstr. 12, 60326 Frankfurt am Main | www.idtanzhausfrm.de

PRESSEKONTAKT: Susanne Hemmerling | presse@idtanzhausfrm.de
+ 49 1512 0181456

ID_TANZHAUS
FRANKFURT
RHEIN-MAIN